

**Jens Steinbrenner**  
**Pressesprecher /**  
**Referent Öffentlichkeitsarbeit**

Kronenstraße 3  
10117 Berlin

Tel: +49 (0)30 206 70 88-22

Fax: +49 (0)30 206 70 88-44

Mobil: +49 (0)151 195 099 82

jens.steinbrenner@produzentenallianz.de

## PRESSEMITTEILUNG

### **Einigung über neuen Tarifvertrag mit ver.di: 13. Stunde gesichert, Tarife erhöht „Schmerzhaft, aber vertretbar“**

Berlin, 2. März 2016 – Nach drei schwierigen, strittigen, aber immer auch konstruktiven Verhandlungsrunden haben sich ver.di und Produzentenallianz am 1. März in Berlin auf einen neuen Tarifvertrag für auf Produktionsdauer beschäftigte Film- und Fernsehschaffende einigen können, der ab 1. April 2016 zeitlich nahtlos an den auslaufenden Tarifvertrag von April 2014 anknüpft.

Der darin enthaltene Manteltarifvertrag gilt für vier Jahre bis Ende 2019. Darin bleibt es bei der Möglichkeit, am Set Arbeitszeiten von maximal 13 Stunden zu ermöglichen, um bei Dreharbeiten in Deutschland die notwendige Flexibilität zu erhalten und Beschäftigung zu sichern. Dies gilt bei historischen Event-Movies für 80 % der Drehtage, bei Kinofilmen für 60 %, bei fiktionalen Fernsehproduktionen wie Filmen, Serien und Reihen für 40 %, bei non-fiktionalen Formaten für 20 % und bei hochfrequenten Serien und Dailies für 10 % der Drehtage. Die Zuschläge, mit denen die Mehrarbeit vergütet wird, bleiben unverändert.

„Für die Produzentenallianz war die grundsätzliche Sicherung der 13. Stunde bei den Tarifverhandlungen existentiell“, erklärt Produzentenallianz-Geschäftsführer Dr. Christoph Palmer. „Dass wir uns damit gegenüber ver.di trotz heftiger Gegenwehr durchsetzen konnten, bedeutet für die Produzenten eine große Erleichterung und – durch die lange Laufzeit des Tarifvertrags von fast vier Jahren – eine langfristige Sicherheit bei den Kalkulationen.“

Der im neuen Tarifvertrag ebenfalls enthaltene Gagentarifvertrag wird für 21 Monate geschlossen und gilt vom 1. April 2016 bis zum 31. Dezember 2017. Hier konnte die Produzentenallianz die Anrechnung von Shuttlezeiten auf die Arbeitszeit ebenso abwehren wie Veränderungen an den Arbeitszeitkonten. Die Wochengagen werden zum 1. April in allen Gewerken der Gagentabelle als Sockelbetragserhöhung um einheitlich 30 Euro pro Woche steigen, zum 1. Januar 2017 erfolgt eine weitere lineare Erhöhung um 3 %. „Die Erhöhungen sind schmerzhaft und gehen an die finanzielle Grenze des Möglichen“, erklären die Produzentenallianz-Verhandlungsführer Prof. Dr. Johannes Kreile und Dr. Christoph Palmer. „Die vernünftige Laufzeit der Vereinbarung sowie die Verständigung über die Arbeitszeiten haben den Abschluss gleichwohl vertretbar gemacht.“

Neu in die Gagentabelle aufgenommen werden vier Berufsbilder: Herstellungsleitung, Materialassistent, Assistent der Filmgeschäftsführung und Datawrangler bei HD-Produktionen. Für

**Allianz Deutscher Produzenten  
– Film & Fernsehen e.V.**

Kronenstraße 3, 10117 Berlin  
Briener Straße 26, 80333 München

info@produzentenallianz.de  
www.produzentenallianz.de

**Vorsitzender des Gesamtvorstands**  
Alexander Thies

**Stellvertretende Vorsitzende**

Uli Aselmann, Dagmar Biller, Jan Bonath,  
Georg Hirschberg, Martin Wolff

**Vorsitzender der Geschäftsführung**  
Dr. Christoph E. Palmer

**Bankverbindung:**

Donner & Reuschel AG  
Kto. Nr. 118243200, BLZ 200 303 00

Steuer-Nummer:  
127/620/58820

Amtsgericht Charlottenburg  
VR 27800 B

die in der Regel freiberuflich ausgeübten Berufsbilder Casting und Locationscout werden sich die Tarifpartner über die Angemessenheit von Honorarsätzen ins Benehmen setzen.

Beide Seiten verständigten sich ferner darüber, im Sommer einen gesonderten Tarifvertrag zu Volontariaten im Filmbereich abschließen zu wollen. Auch streben sie die Allgemeinverbindlichkeit des Tarifvertrags beim Bundesarbeitsministerium an.

Auf Seiten der Produzentenallianz steht der Abschluss des neuen Tarifvertrags noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Gesamtvorstandes.

*Die Allianz Deutscher Produzenten – Film & Fernsehen ist die maßgebliche Interessenvertretung der deutschen Produzenten von Film-, Fernseh- und anderen audiovisuellen Werken. Sie vereint über 230 Produktionsunternehmen aus den Bereichen Animation, Dokumentation, Kinofilm, TV-Entertainment, TV-Fiktion und Werbung.*

[www.produzentenallianz.de](http://www.produzentenallianz.de)